Fortbildungskurs über Aroma- und Geschmacksstoffe in Lebensmitteln

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Mitteilungen aus dem Gebiete der Lebensmitteluntersuchung und Hygiene = Travaux de chimie alimentaire et d'hygiène**

Band (Jahr): **57 (1966)**

Heft 4

PDF erstellt am: **25.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-983119

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Das Agrikulturchemische Institut der ETH Zürich ersucht um Veröffentlichung folgender Mitteilung:

Fortbildungskurs über Aroma- und Geschmacksstoffe in Lebensmitteln

Die Eidgenössische Technische Hochschule veranstaltet unter Mitwirkung der Agrotechnologen-Vereinigung und des Schweiz. Verbandes der Ingenieur-Agronomen einen Fortbildungskurs mit dem Thema «Aroma- und Geschmacksstoffe in Lebensmitteln». Der Kurs findet am 4. und 5. April 1967 an der ETH statt und umfaßt 12 Vorträge. Das Programm ist zu beziehen beim Praktikantenamt der ETH, Leonhardstr. 33, 8006 Zürich. (Telefon 051 32 62 11, intern 2087).

Buchbesprechung

«Stärke-Atlas. Grundlagen der Stärke-Mikroskopie und Beschreibung der wichtigsten Stärkearten»

J. Seidemann, Institut für Ernährung, Potsdam-Rehbrücke, der Deutschen Akademie der Wissenschaften zu Berlin.

Verlag Paul Parey in Berlin und Hamburg (Berlin 61, Lindenstraße 44—47). 1966. 368 Seiten mit 233 Abbildungen im Text und auf 4 Farbtafeln und 55 Tabellen. Gr. 8°. Ganzleinen DM 92.—.

Der Verfasser ist ein ehemaliger Mitarbeiter von Professor Dr. *M. Ulmann,* der bekannte Fachmann auf dem Gebiete der Stärke im Institut für Ernährung, in Potsdam-Rehbrücke. Professor *Ulmann* hat den Autor angeregt, dieses Werk zu verfassen und hat selber das Geleitwort dazu geschrieben. Das Buch ist in zwei Hauptteile (I. Allgemeiner Teil, 169 Seiten; II. Spezieller Teil, 162 Seiten) unterteilt. Im ersten Teil werden die Grundlagen der Stärke-Mikroskopie (Grundlagen und Handhabung des Mikroskops sind aber als bekannt vorausgesetzt) und die Verfahren zur Unterscheidung der verschiedenen Stärkearten mit dazugehörenden genauen Arbeitsvorschriften behandelt. Im zweiten Teil werden einzelne in- und ausländische Stärkearten vom mikroskopischen Standpunkt aus ausführlich beschrieben. Der Text wird durch zahlreiche schöne Mikrophotographien (meistens Originalaufnahmen des Verfassers), darunter einige farbige, und eine Anzahl Tabellen bereichert. Erwähnenswert sind noch die am Ende jeden Abschnittes befindlichen Schrifttumsnachweise (rund 1000 Zitate aus der deutschen und ausländischen Literatur).

Im Anhang findet man u. a. eine tabellarische Übersicht (11 Seiten) über die wichtigsten Merkmale der beschriebenen Stärkearten.

Die Ausstattung dieses Werkes (Papier und Druck) machen dem Verlag Ehre.

Dieses Buch kann allen Lebensmittel-Chemikern, Stärkefachleuten und Lebensmittel-Herstellern empfohlen werden; es gibt auch Botanikern und Pharmazeuten (Beschreibung der wichtigsten Stärkearten von Drogen) wertvolle Hinweise.

M. Mottier, Bern